

VGT-Aktion zu Vollspalten-Schweinehaltung: großer Gestank – Betreten nur mit Atemmaske

Utl.: VGT appelliert an neue Regierung, den notwendigen Schritt zu setzen: Verbot von Vollspaltenböden und gesetzlich verpflichtende Stroheinstreu. =

Wien (OTS) - Auch wenn das Regierungsprogramm in Sachen Tierschutz sehr unkonkret ist und vieles zu wünschen übrig lässt, wird dort immerhin anerkannt, dass „langfristig“ eine flächendeckende Stallhaltung mit Einstreu angepeilt wird, und dass es „zusätzliche finanzielle Anreize“ für Haltungssysteme mit getrennten Funktionsbereichen, also bei Schweinen einen Kotbereich mit Spalten und einen Liegebereich mit Einstreu, geben soll. Dass der Vollspaltenboden eine Katastrophe für die Tiere darstellt, wird jedem sofort klar, der sich unbedarft in eine derartige Schweinebucht begibt: es stinkt erbärmlich, überall krabbeln Wanzen und andere Parasiten herum, sodass man den Schweinebereich nur mit Atemmaske und Schutzanzug betreten kann. Und genau das hat der VGT heute der Öffentlichkeit vorgeführt.

Auf der Wiener Mariahilferstraße wurden original Vollspaltenbodenelemente aus einer Schweinefabrik aufgebaut. Darauf befanden sich Tierschützer_innen in Schweinekostümen. Betreten wurde diese Schweinebucht von Menschen mit Schutzanzügen und Atemmasken. Tatsächlich leiden die Tiere sehr unter der Geruchsbelastung. Laut einer wissenschaftlichen Vergleichsstudie sind um 50 % mehr Lungenteile von Schweinen auf Vollspaltenboden als auf Stroheinstreu entzündet. Die Mortalität ist auf Vollspaltenboden etwa 3 Mal so hoch wie auf Stroh.

VGT-Obmann Martin Balluch dazu: „Faktum ist, dass wir in der Mastschweinehaltung das absolute Schlusslicht in Europa sind. Nirgends werden die Schweine schlechter gehalten als bei uns. Das widerspricht aber nicht nur klar der Einstellung der Bevölkerung und ihrer Erwartungshaltung, sondern auch der Staatszielbestimmung Tierschutz in der Verfassung. Eine Gallup Umfrage hat ergeben, dass 96 % (!) der Menschen in Österreich wollen, dass Schweine wenigstens auf Stroh liegen dürfen. Wir fordern bereits seit 26 Jahren, dass diesem Mehrheitswillen Rechnung getragen und der Vollspaltenboden verboten wird. Wann hört die Politik endlich auf ihre Bevölkerung?!?“

~

Rückfragehinweis:

VGT - Verein gegen Tierfabriken

DDr. Martin Balluch

Kampagnenleitung

01 929 14 98

medien@vgt.at

<http://vgt.at>

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/1389/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0139 2020-01-22/14:18

221418 Jän 20

Link zur Aussendung:

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20200122_OTS0139